

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Küssnacht, Haus Pfarrhausplatz 3

27.041

Objekt-Adresse: Pfarrhausplatz 3, 6403 Küssnacht



Einstufung: lokal
Datierung: 1726
KTN / EGID: 919 / 248287
Koordinaten: 2676126.17 / 1214891.301
Inventarisiert: 1983
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- *ISOS national:* Gebiet 1, Erhaltungsziel A
- *BHI:* -
- *Bauforschung:* -
- *ICOMOS-Garten:* -
- *KGS:* C -13395
- *INSA:* -
- *ISIS:* -
- *IVS:* -

Würdigung:

Der Bau, dessen Entstehung ungeklärt ist, zeigt mit seinem massiven Mansardwalmdach ein äusserst interessantes Bauvolumen. Das Haus ist ein vergleichsweise zurückhaltend gestalteter, von mehreren Bauphasen geprägter Bau im Zentrum von Küssnacht. Er reiht sich in die historische Bebauung des benachbarten Kirchenareals ein und ist ein sehr wichtiges und bedeutendes Element des Pfarrhausplatzes.

Vom Schutzzumfang ausgenommen ist der sekundäre, eingeschossige Anbau im NW.

Lage:

Das Gebäude steht an der östlichen Ausbuchtung des Pfarrhausplatzes unterhalb der Grepperstrasse im Zentrum von Küssnacht und ist mit seiner Südwestseite zum Platz ausgerichtet. Ihm gegenüber steht das Pfarrhaus, auf der Rückseite (NO) bildet sich ein kleiner Hofraum.

Objektbeschreibung:

Die Baugeschichte des Hauses liegt weitgehend im Dunkeln, dürfte jedoch ins 18. Jh. zurückreichen. Eine Inschrift beim Eingang zeigt das Jahr 1726, die Lage und das Erscheinungsbild des Gebäudes werfen jedoch ungelöste Fragen auf.

Verputzter Baukörper mit zwei Vollgeschossen (platzseitig), einem Dachgeschoss, sechsteilig sprossierten Fenstern, grün gefassten Fensterläden und markantem, geschweiftem Mansardwalmdach, das über dem OG weit vorspringt. Ein ebenfalls geschweiftes Vordach über dem Hauseingang, das von zwei Holzpfeilern getragen wird, tritt unter dem Dachknick des Mansardwalmdach hervor und betont die Mittelachse. Die unregelmässige Befensterung deutet auf eine gewachsene Baugeschichte hin. Auf dem Dach befinden sich Giebellukarnen, die den Dachraum belichten. Eine vermutlich in der 2. H. des 20. Jh. erneuerte einläufige Treppe führt zum Hauseingang. Der Eingang wird durch eine Inschrift "1726", Blumenranken und dem Küssnachter Wappen zusätzlich betont. Eine Hohlkehle schliesst die Fassaden nach oben ab. Das EG wurde in der 2. H. des 20. Jh. überformt und weist heute eine raumhoch verglaste Ladenfront auf. An den Hauptbaukörper schliesst nordwestlich seit dem Jahr 1962 ein eingeschossiger Magazinbau mit Flachdach an. Bei dem Umbau wird ein Teil des bestehenden Wohnhauses unterkellert.

Verborgene, denkmalpflegerisch wertvolle Schichten sind im Innern des Gebäudes möglich.

Baugeschichte:

1726 Baujahr (Inschrift)

1962 Magazinbau am bestehenden Wohnhaus (Bauherrschaft: Josef Donauer, Plattengeschäft)

Quellen / Literatur:

- KDM SZ I: 1927, S. 70

- Archiv Bauamt Küssnacht

- Archiv DPFL-SZ